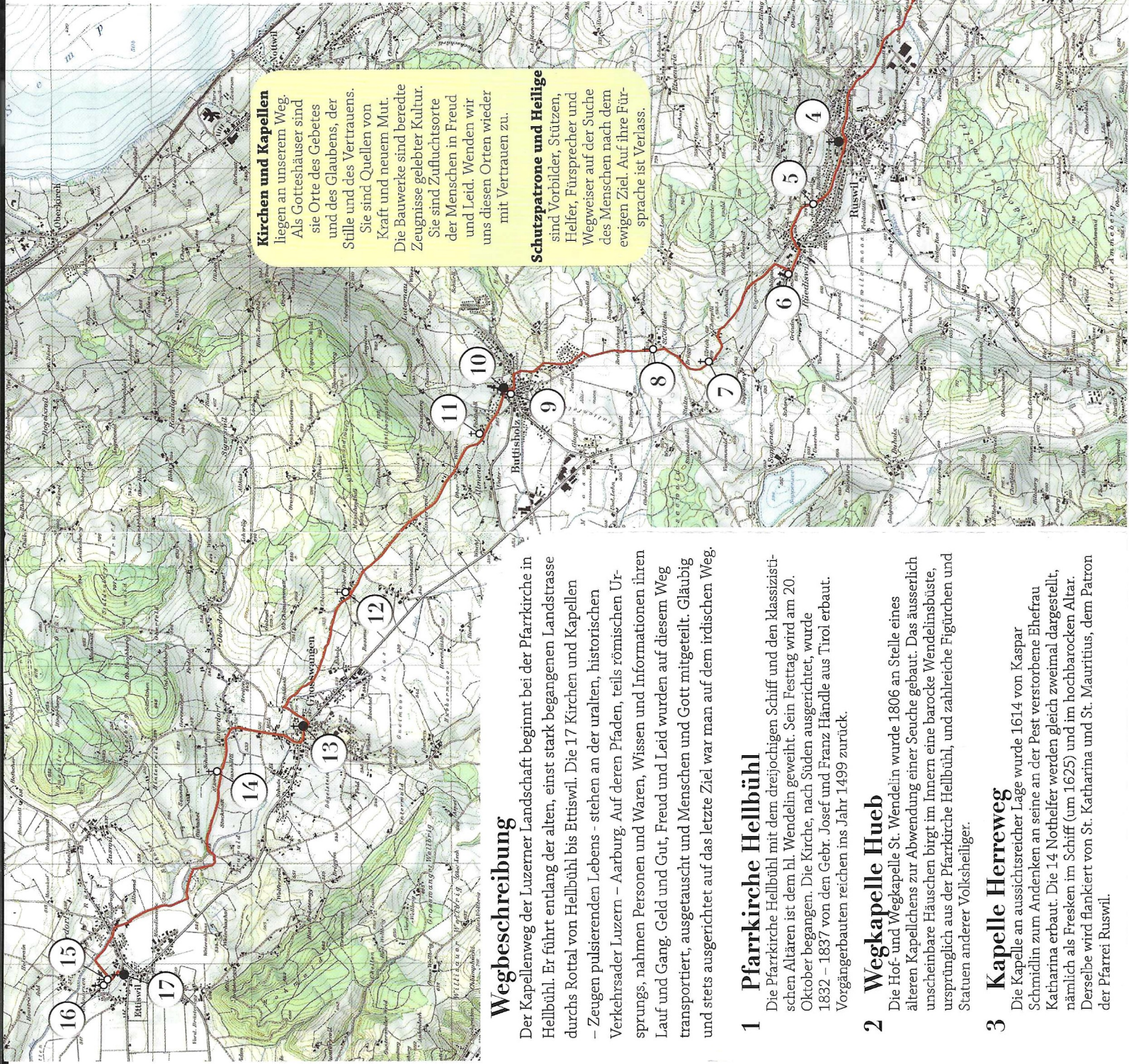




Kirchen und Kapellen

liegen an unserem Weg. Als Gotteshäuser sind sie Orte des Gebetes und des Glaubens, der Stille und des Vertrauens. Sie sind Quellen von Kraft und neuem Mut. Die Bauwerke sind berechte Zeugnisse gelebter Kultur. Sie sind Zufluchtsorte der Menschen in Freud und Leid. Wenden wir uns diesen Orten wieder mit Vertrauen zu.

Schutzpatrone und Heilige

sind Vorbilder, Stützen, Helfer, Fürsprecher und Wegweiser auf der Suche des Menschen nach dem ewigen Ziel. Auf ihre Fürsprache ist Verlass.

Wegbeschreibung

Der Kapellenweg der Luzerner Landschaft beginnt bei der Pfarrkirche in Hellbühl. Er führt entlang der alten, einst stark begangenen Landstrasse durchs Rottal von Hellbühl bis Ettswil. Die 17 Kirchen und Kapellen – Zeugen pulsierenden Lebens – stehen an der uralten, historischen Verkehrsader Luzern – Aarburg. Auf deren Pfaden, teils römischen Ursprungs, nahmen Personen und Waren, Wissen und Informationen ihren Lauf und Gang. Geld und Gut, Freud und Leid wurden auf diesem Weg transportiert, ausgetauscht und Menschen und Gott mitgeteilt. Gläubig und stets ausgerichtet auf das letzte Ziel war man auf dem irdischen Weg.

1 Pfarrkirche Hellbühl

Die Pfarrkirche Hellbühl mit dem dreijochigen Schiff und den klassizistischen Altären ist dem hl. Wendelin geweiht. Sein Festtag wird am 20. Oktober begangen. Die Kirche, nach Süden ausgerichtet, wurde 1832 – 1837 von den Gebr. Josef und Franz Händle aus Tirol erbaut. Vorgängerbauten reichen ins Jahr 1499 zurück.

2 Wegkapelle Hueb

Die Hof- und Wegkapelle St. Wendelin wurde 1806 an Stelle eines älteren Kapellchens zur Abwendung einer Seuche gebaut. Das äusserlich unscheinbare Häuschen birgt im Innern eine barocke Wendelinsbüste, ursprünglich aus der Pfarrkirche Hellbühl, und zahlreiche Figuren und Statuen anderer Volksheiligen.

3 Kapelle Herreweg

Die Kapelle an aussichtsreicher Lage wurde 1614 von Kaspar Schmidlin zum Andenken an seine an der Pest verstorbene Ehefrau Katharina erbaut. Die 14 Nothelfer werden gleich zweimal dargestellt, nämlich als Fresken im Schiff (um 1625) und im hochbarocken Altar. Derselbe wird flankiert von St. Katharina und St. Mauritius, dem Patron der Pfarrei Ruswil.

4 Pfarrkirche St. Mauritius Ruswil

Die barocke Pfarrkirche St. Mauritius in Ruswil ist wohl die monumentale Dorfkirche im Luzernerland. Sie stammt aus dem Jahre 1783, erbaut von den Baumeisterfamilien Singer und Purtschert. Patron der prächtigen Barockkirche ist der heilige Mauritius, dessen Patrozinium jeweils am 22. September gefeiert wird.

5 Eschkapelle

Die Eschkapelle ist dem Herzen Jesu geweiht. Das Patrozinium wird am Sonntag nach dem Fronleichnamstag begangen. Der Ort wird zur Marienverehrung und für Anliegen aller Art aufgesucht. Der Ursprung der Eschkapelle reicht ins Jahr 1690 zurück und steht im Zusammenhang mit einem Hostienraub in der Pfarrkirche Ruswil. Der neugotische Bau aus dem Jahre 1862 stammt vom Luzerner Architekten Wilhelm Keller.

6 Kapelle Rüediswil

Die Bauernheiligen Jost und Wendelin sind die Patrone der Kapelle in Rüediswil. 1639 wurde die Kapelle im gotischen Stil erbaut. Die Bilder an der Decke und im Schiff der Kapelle stammen von den einheimischen Künstlern Vater Jakob und Sohn Willy Huwiler. Gläubige bitten in der Kapelle vertrauensvoll um Abwendung von Krankheiten, Blitz und Hagel.

7 Kapelle St. Ulrich

Erstmals wird die Kapelle 1468 erwähnt. Auf freier Anhöhe unweit von St. Ottilien erhebt sich die Kapelle St. Ulrich als schlichter spätgotischer Bau. Geweiht ist die Kapelle den hl. Ulrich und Afra. Sie dürfte die älteste Kirche von Ruswil sein. Interessant sind die drei Altäre. In der Kapelle werden die 14 Nothelfer am rechten Seitenaltar dargestellt und verehrt.

8 Wallfahrtskapelle St. Ottilien

Die Wallfahrtskapelle St. Ottilien gilt als Juwel unter den Kapellen der Luzerner Landschaft. Architekt Jost Melchior Zurgilgen setzt 1669 dieses byzantinisch anmutende Bauwerk als Oktagon (Achteck) im Rokokostil mitten in die grüne Landschaft. Die Kapelle ist der hl. Ottilia, Patronin für gesundes Augenlicht, geweiht. Ihr Festtag wird am 13. Dezember gefeiert. Der Wallfahrtsort lebt mit dem Augensegen, Messen und Andachten in der Kapelle sowie der Erlaubung und Stärkung im neueröffneten Pilgerstübl.

Fortsetzung auf der Rückseite.

Wegstrecke Hellbühl-St. Ottilien: ca. 10 km; Marschzeit ca. 2,5 Std
Wegstrecke St. Ottilien-Ettswil: ca. 10 km; Marschzeit ca. 2,5 Std.

9 Michaelskapelle Buttisholz

Die Michaelskapelle, rechter Teil des torartigen Eingangs zur Kirchen- und Friedhofanlage in Buttisholz, diente früher als Beinhauskapelle und heute als Aufahrungsort. In der Kapelle werden St. Michael und St. Blasius verehrt. Wandfresken aus früheren Zeiten ziieren den nüchternen Raum. Die Kapelle stammt aus dem Jahre 1632.

10 Pfarrkirche St. Verena Buttisholz

Die barocke Pfarrkirche St. Verena in Buttisholz stammt aus dem Jahre 1745 mit einem Querschiffbau von 1914. Sie bildet mit der St. Michaelskapelle und dem stattlichen Pfarrhof ein markantes Ensemble des national geschützten Ortsbildes. Die Kirche ist der hl. Verena geweiht, dessen Patrozinium jeweils am 1. September als Feiertag begangen wird.

11 Kapelle Mariahilf

Die Mariahilfkapelle oder auch „Feldchäpeli“ genannt liegt am Weg nach der Allmend. In der neugotisch, modernisierten Kapelle wird die Muttergottes verehrt und um ihre Hilfe gebeten. Die Kapelle stammt aus dem Jahre 1854 und fusst auf einem Gelübde von Bauer Peter Egli. Noch heute wird in der Kapelle der Rosenkranz gebetet.

12 Kapelle Oberroth

Die Muttergotteskapelle in Oberroth wird 1275 erstmals erwähnt. Sie gilt als erste Pfarrkirche von Grosswangen (Wanga). Früher war sie den Heiligen Othmar und Gallus geweiht. Heute wird darin die Muttergottes verehrt. Die Kapelle weist romantisches Mauerwerk auf und wurde 1690 in die heutige Form umgebaut. Ihr Patrozinium wird am 15. August gefeiert.

13 Pfarrkirche St. Konrad Grosswangen

Markant und majestätisch steht die Pfarrkirche St. Konrad in Grosswangen in der Landschaft. Die neugotische, dreischiffige Pfarrkirche wurde 1863-1866 von Baumeister Wilhelm Keller erstellt. Patron der Kirche ist der hl. Konrad, Bischof von Konstanz. Das Patrozinium wird jeweils am 26. November gefeiert.

14 St. Anna-Kapelle Grosswangen

Die St. Anna-Kapelle wurde 1929 von J. Annet in neugotischer Form auf ebenem Felde stehend neu erbaut. Sie ist der hl. Anna, Patronin der Mütter, geweiht. Das in Holz geschnitzte Gnadenbild der hl. Anna stammt aus der ersten Kapelle aus dem Jahre 1570 von Hans Uli Eiholzer.

15 St. Anna-Kapelle Ettiswil

Die Gründungszeit der St. Anna-Kapelle in Ettiswil ist nicht bekannt. 1590 wird sie erstmals erwähnt. Die offene Kapelle ist als Wallfahrtsort Teil des eindrucklichen Ensembles mit der Sakramentskapelle und dem Sigristenhaus. Die frühbarocke, fensterlose Kapelle ist der hl. Anna gewidmet.

16 Sakramentskapelle Ettiswil

Die Sakramentskapelle in Ettiswil erinnert an den geschichtlich belegten Hostienraub von Anna Vöglin am 23. Mai 1447. Die Kapelle wurde 1452 eingeweiht. Der Altar ist dem hl. Sakrament geweiht. Besonders erwähnenswert sind der Hochchor, der Flügelaltar, das Wandgemälde und das Sakramentshäuschen.

17 Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Ettiswil

Die Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Ettiswil stammt aus dem Jahre 1768 und wurde nach Rissplänen von Baumeister Jakob Singer erstellt. Der barocke Kirchenraum mit den markanten Deckengemälden ist der Gottesmutter geweiht. Am Tage von Maria Himmelfahrt, 15. August, wird der Patroziniumstag gefeiert.

Fahrplan

Die An- und Rückreise ist durch die Rottal Auto AG (Linie 61) bestens erschlossen.

Abfahrten ab Luzern

Richtung Ruswil - Buttisholz - Grosswangen - Ettiswil.
Montag bis Freitag jeweils um drei Minuten und 33 Minuten nach der vollen Stunde.

Samstag und Sonntag fährt ein Bus jeweils im Stundentakt um 33 Minuten nach der vollen Stunde.

Rückfahrten ab Ettiswil

Richtung Buttisholz- Ruswil - Luzern.

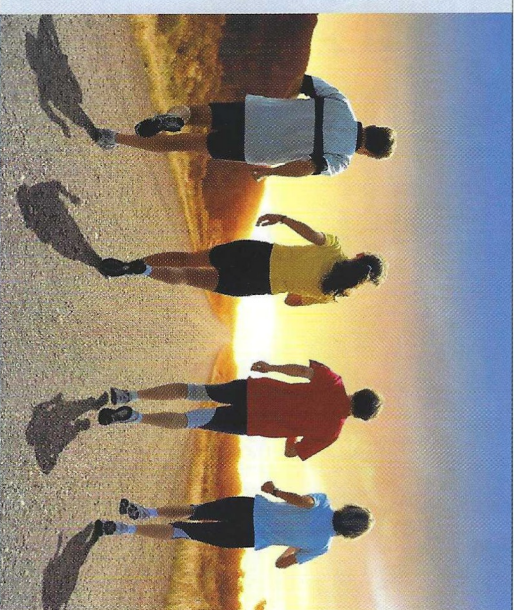
Montag bis Freitag sowie an den Samstagen und Sonntagen jeweils um 29 Minuten nach der vollen Stunde.

Es stehen weitere Anschlüsse an die Buslinie der Rottal Auto AG bereit in Richtung Sursee und Willisau.

Kompletter Fahrplan ersichtlich unter www.rottal.ch

Verpflegung und Erfrischungen

- aus dem Rucksack
- im neuen Pilgersnubi in St. Ottilien
(nur am 1.& 3. Mittwoch im Monat von 14.30 - 17.30 und Sonntag nachmittags 14.00 - 16.30 Uhr offen)
- oder in einer der vielen Gaststätten am Weg



Raiffeisen-Mitglieder
haben es besser.

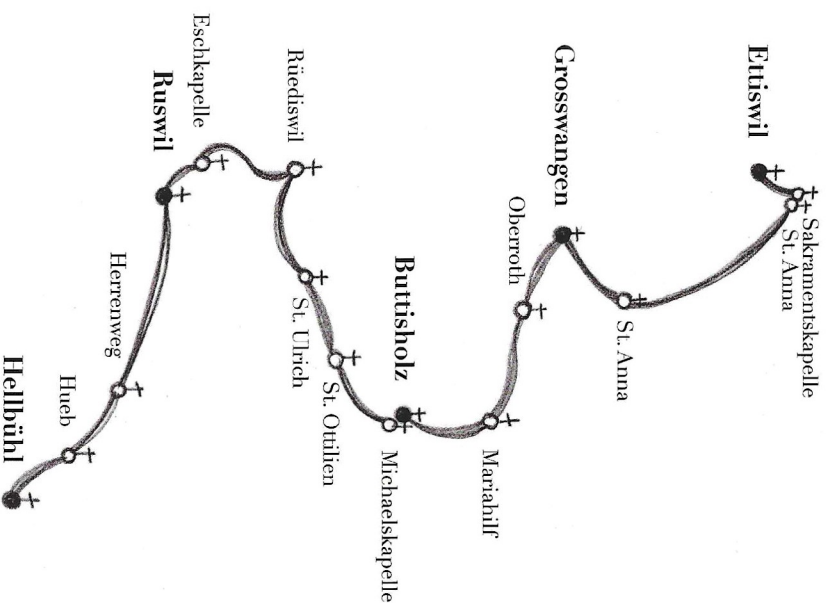
Als Raiffeisen Mitglied profitieren Sie von Speisevorteilen und vom Vorzugspreis. Vom Gratis-Museumspass und von vielen exklusiven Sonderangeboten. Werden auch Sie Raiffeisen Mitglied. Es lohnt sich.
www.raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN
Buttisholz



Willkommen auf dem
Kapellenweg der
Luzerner Landschaft.



Ein Wanderweg der
speziellen Art.

